

Jeder Mensch kann ein Salzkorn sein

Matthäus 5,13

Mit Gott leben

Gott sagt, dass wir durch unser Reden und Handeln Einfluss auf unsere Umwelt ausüben. Menschen, die Gott vertrauen, weisen andere durch ihr Verhalten auf seine Liebe hin und verändern die Welt.

Leitgedanke: Freunde von Jesus verändern die Welt.

Gut zu wissen

Das Bildwort vom Salz ist ein Teil der Bergpredigt. Jesus spricht seine Jünger direkt an: „Ihr seid das Salz der Erde.“ (Matthäus 5,13) Mit diesem Vergleich umschreibt er ihre Aufgabe: Sie sollen sich in die Gesellschaft einbringen und anderen das Reich Gottes „schmackhaft“ machen.

Salz hat viele Eigenschaften. Unter anderem ist es bereits in geringen Mengen deutlich zu schmecken. Jesus unterstreicht damit etwas, das auch in anderen Gleichnissen immer wieder deutlich wird: Gott arbeitet vom Einzelnen zum Ganzen. Wenig bewirkt viel, Kleines wächst zu Großem heran, Unscheinbares verändert die Welt. Salz ist eine Zutat, nicht die Speise selbst. Damit wird klar, dass es hier um das Ganze geht. Vielleicht meint Jesus sogar: „Haltet Maß, denn ihr seid ‚würzig‘ genug.“

Jesus ermahnt aber auch, sich nicht zurückzuziehen. Salz erfüllt seinen Zweck nicht, wenn es abgesondert bleibt. Separieren wir uns, werden wir fade und unbrauchbar. Wie kann Salz seine Wirkkraft verlieren? In Palästina ist Salz durch das nahe gelegene Tote Meer („Salzmeer“, vgl. Josua 3,16 LUT) problemlos zu beschaffen. Ein Klumpen Meersalz enthält aber nur zum Teil Kochsalz. Der Rest besteht aus anderen Salzen und Stoffen. Das Salz wird auf dem flachen Dach des Hauses aufbewahrt und ist dort dem Wetter ausgesetzt. Durch Luftfeuchtigkeit und Regen können die Salzbrocken unbrauchbar werden.

Themenkreis 11: Jesus – Abschied und Neubeginn

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	131	Aus Jüngern sind Freunde geworden	„Ihr seid meine Freunde“	Joh 15,12–17
2	132	Jeder Mensch kann ein Salzkorn sein	„Ihr seid das Salz der Erde“	Mt 5,13
3	133	Jeder Mensch kann ein Licht sein	„Ihr seid das Licht der Welt“	Mt 5,14–16
4	134	Jesus ist der Friedenskönig	Der Einzug in Jerusalem	Lk 19,28–40
5	135	Maria verschenkt ein Segenszeichen	Jesus wird gesalbt	Mk 14,3–9
6	136	Brot und Wein als Zeichen für Jesus	Das Abendmahl	Lk 22; Joh 13
7	137	Petrus kann nicht immer stark sein	Die Verleugnung des Petrus	Mt 26,31–75
8	138	Maria erlebt Unbegreifliches	Kreuz, Grab und Auferstehung	Lk 23–24; Joh 20
9	139	Mit Jesus unterwegs nach Emmaus	Die Emmausjünger	Lk 24,13–33
10	140	Für Thomas wird alles klar	Jesus und Thomas	Joh 20,19–29
11	141	Jesus lädt zum Frühstück ein	Am See Tiberias	Joh 21,1–17
12	142	Jesus geht fort und bleibt doch da	Jesu Himmelfahrt	Mt 28; Lk 24
13	143	Wenn Jesus kommt, wird alles neu	Jesu Wiederkunft	Apg 1; Offb 21

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A11): Tiermemory

Jedes Kind sucht sich aus einem Korb mit vielen Tiermemory-Karten eine Karte aus und erklärt der Gruppe, warum es diese Karte gewählt hat (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Farbiges Tuch
- Tiermemory-Karten
- Korb für die Memory-Karten



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird das Tuch mit den Karten beiseitegelegt.

Wir entdecken



Experiment

Speisesalz besteht aus vielen kleinen, fast unscheinbaren Körnchen (Kristallen). L führt mit den Kindern ein Experiment durch, bei dem sie die verblüffende Geschmackskraft von Salz erleben können (siehe Anhang).

- Anhang: Experiment „Salz kosten“ (Materialbedarf siehe dort)

Wir hören



Die Geschichte

☞ In unserer heutigen Geschichte geht es auch um Salz. Jesus hat darüber mit seinen Freunden gesprochen.

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

- Erzählvorlage

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ Was gefällt euch am Salz, was nicht?
- ☞ Wie findet ihr es, dass Jesus die Jünger mit Salz verglichen hat?
- ☞ Warum wohl hat er für den Vergleich nicht Zucker gewählt?
- ☞ Stellt euch vor, ihr wäret ein Salzkorn. Was würdet ihr euch als Salzkorn wünschen?
- ☞ Was denkt ihr: Könnte Jesus mit seinem Vergleich auch uns heute gemeint haben? Wie könnten wir Salzkörner sein?



Experiment

Den Kindern werden auf einem Tablett zwei Eiswürfel präsentiert. Einer davon wird mit Salz bestreut, der andere nicht. Die Kinder beobachten, welcher Eiswürfel schneller schmilzt.

Ergebnis: Der Eiswürfel mit Salz schmilzt schneller, weil die entstandene Salzlösung auf der Oberfläche bis minus 21 Grad Celsius flüssig bleibt, während Wasser bei 0 Grad gefriert.

Man kann das Gleiche auch noch mit Zucker versuchen.

Frage an die Kinder:

☞ *Wenn Eis durch Salz schneller schmilzt und Freunde von Jesus wie Salz sind, was könnte das Experiment dann für unser Leben bedeuten?*

(Mögliche Antworten: Wo Freunde von Jesus sind, schmilzt das Eis, ver-söhnt man sich, ist man liebevoller und herzlicher.)

- Tablett
- Eiswürfel
- Salzstreuer
- Evtl. Zuckerstreuer



Basteln & Malen

L stellt Papierbögen, (Farb-)Stifte, Flüssigklebstoff und Kochsalz zur Verfügung. Jedes Kind malt ein selbst gewähltes Motiv zur Geschichte, das auch abstrakt sein kann. Dann werden einige Stellen des Bildes mit Klebstoff bestrichen und mit Salz bestreut. Das Salz bleibt sichtbar und ist deutlich zu erkennen.

- Pro Kind 1 Papierbogen
- (Farb-)Stifte
- Flüssigklebstoff
- Kochsalz (möglichst grobkörnig)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. Es beinhaltet diesmal zwei biblische Szenen: eine für diese Einheit sowie eine weitere, die erst nächste Woche besprochen wird.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S11): Tiermemory

Die zu Anfang auf das Tuch gelegten Tiermemory-Karten werden in den Korb zurückgelegt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Tuch, Memory-Karten und Korb (siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☉ *Lieber Gott, danke, dass wir als Freunde von Jesus die Welt verändern können.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Jeder Mensch kann ein Salzkorn sein

Jesus wandert mit seinen Jüngern durch das Land. Auf der rechten Seite liegt der See Genesareth, auf der linken erhebt sich ein Berg. Eine große Menschenmenge geht hinter Jesus her. Alle möchten wissen, was er von Gott erzählt. Viele wollen gesund gemacht werden. Jesus dreht sich zu den Jüngern um und deutet hinauf zum Berg. Sie sollen ihm folgen. Gemeinsam verlassen sie den Weg und machen sich an den Aufstieg. Die anderen Menschen bleiben unten stehen und warten.

Oben angekommen, setzt sich Jesus. Seine Freunde versammeln sich um ihn. Sie sind gespannt, was er ihnen sagen will. Jesus beschreibt, wer auf dieser Welt glücklich ist: Glücklich ist, wer Gott kennt! Egal, ob die Person reich oder arm, traurig oder froh, schwach oder stark ist. Die Jünger nicken. Auch sie haben ja schon viel von Gott gehört und sind glücklich, dass er sie liebt.

Jesus macht eine Pause und sagt dann: „Ihr seid das Salz der Erde!“ Wahrscheinlich tauschen die Jünger erstaunte Blicke. Sie wissen, dass man Salz in großen Klumpen kauft und dass es vom Salzmeer stammt. Diese Salzklumpen werden auf dem flachen Hausdach aufgehoben. So kann man jederzeit kleine Mengen vom Dach holen, um Brot und Brei zu würzen. Schon wenig Salz macht ein Gericht lecker.

Jesus sagt: „Wenn das Salz nicht mehr würzen kann, wofür ist es dann noch gut? Es wird weggeworfen!“ Er sieht dabei ernst in die Ferne. Die Jünger haben schon erlebt, dass ein ganzer Salzvorrat entsorgt werden musste, weil das Salz seinen Geschmack verloren hatte. Das passiert, wenn es zu lange auf dem Dach herumliegt. Dann sieht es zwar noch aus wie Salz, aber es ist keins mehr, weil Wind und Wetter es ausgelaugt haben. Man muss es rechtzeitig und immer wieder verwenden.

Doch warum bezeichnet Jesus sie als „Salz der Erde“? Nachdenklich folgen die Jünger dem Blick von Jesus und sehen hinunter auf die Menschenmenge und weiter bis zum Horizont hinter dem See. Sollte Jesus meinen, dass sie als seine Jünger eine wichtige Aufgabe haben? Dass sie „würzig“ sind und auf der ganzen Erde etwas bewirken können?

Allmählich wird ihnen klar, dass Jesus ihnen etwas Großes verspricht: **Jeder von ihnen kann so ein Salzkorn sein und diese Welt verändern. Wenn ein Mensch glücklich ist, weil er Gott kennt, dann ist er auch „würzig“.** Die Jünger dürfen sich nur nicht irgendwo verstecken. Sie sollen für andere da sein, wie Jesus es vorgemacht hat. Es ist so spannend, ein Freund von Jesus zu sein!



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



„Ihr seid das Salz der Erde.“

Matthäus 5,13



**Freunde von Jesus
verändern die Welt.**





Experiment

Salz kosten

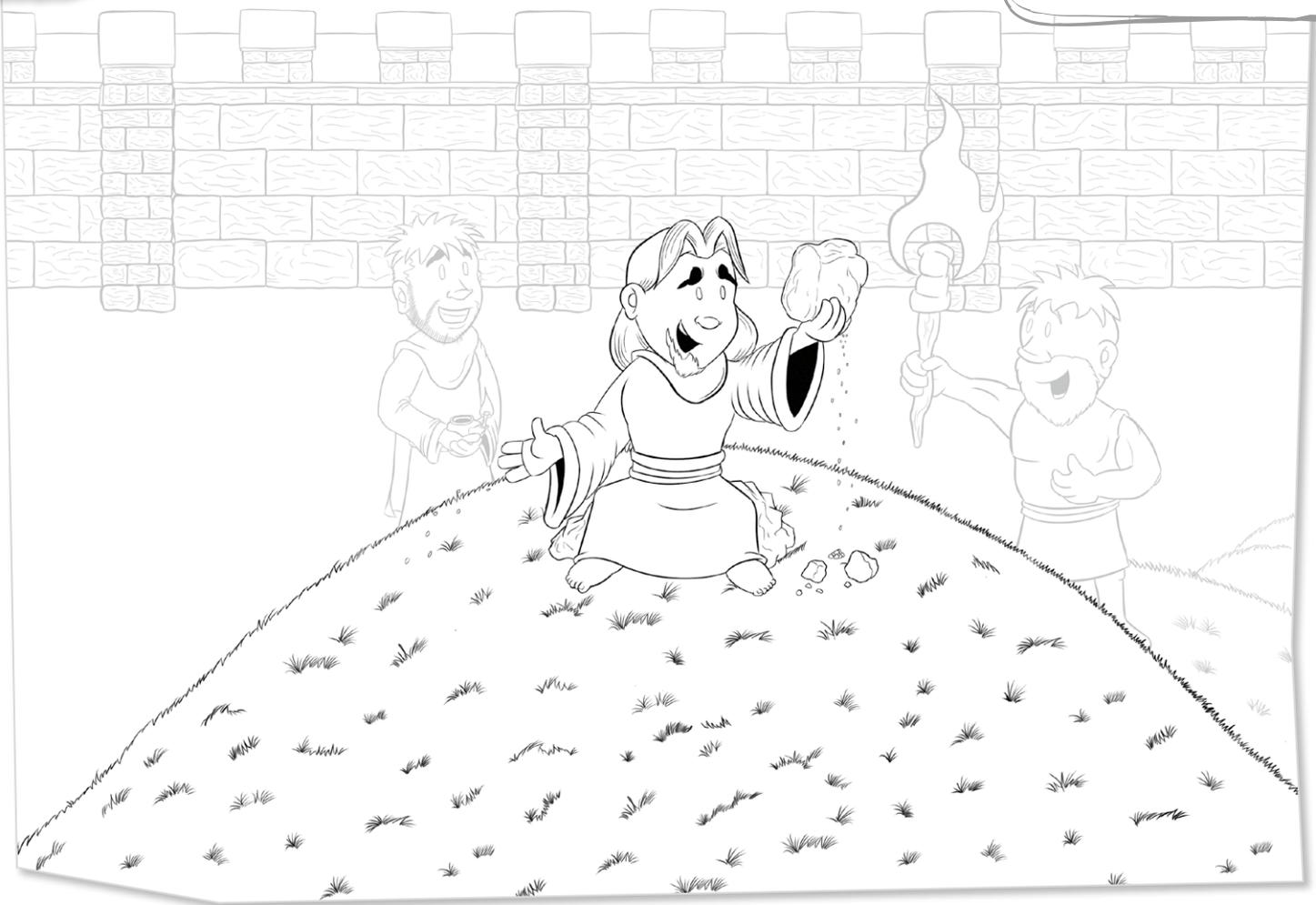
L hat vorbereitend je einen flachen Teller mit Grieß, Mehl, Semmelmehl und Salz bestreut.

Nacheinander dippt jedes Kind seinen befeuchteten Zeigefinger auf einen der Teller (jedes Kind an einer anderen Stelle und nur ein Mal) und leckt den Finger ab. Wenn alle an der Reihe waren, darf erraten werden, was gekostet wurde. Dann folgt der nächste Teller.

Durch das Experiment wird klar, dass Salz in kleinen Mengen einen sehr starken Geschmack hat.

- 4 flache Essteller
- Grieß
- Mehl
- Semmelmehl
- Speisesalz

„Ihr seid
das Salz der Erde“



Dieses Wimmelbild enthält zwei Szenen. In dieser Einheit geht es um den schwarz dargestellten Teil.

„Ihr seid das Salz der Erde.“

Matthäus 5,13

**Freunde von Jesus
verändern die Welt.**



Jeder Mensch kann ein Salzkorn sein

Matthäus 5,13

Jesus wandert mit seinen Jüngern durch das Land. Auf der rechten Seite liegt der See Genezareth, auf der linken erhebt sich ein Berg. Eine große Menschenmenge geht hinter Jesus her. Alle möchten wissen, was er von Gott erzählt. Viele wollen gesund gemacht werden. Jesus dreht sich zu den Jüngern um und deutet hinauf zum Berg. Sie sollen ihm folgen. Gemeinsam verlassen sie den Weg und machen sich an den Aufstieg. Die anderen Menschen bleiben unten stehen und warten.

Oben angekommen, setzt sich Jesus. Seine Freunde versammeln sich um ihn. Sie sind gespannt, was er ihnen sagen will. Jesus beschreibt, wer auf dieser Welt glücklich ist: Glücklich ist, wer Gott kennt! Egal, ob die Person reich oder arm, traurig oder froh, schwach oder stark ist. Die Jünger nicken. Auch sie haben ja schon viel von Gott gehört und sind glücklich, dass er sie liebt.

Jesus macht eine Pause und sagt dann: „Ihr seid das Salz der Erde!“ Wahrscheinlich tauschen die Jünger erstaunte Blicke. Sie wissen, dass man Salz in großen Klumpen kauft und dass es vom Salzmeer stammt. Diese Salzklumpen werden auf dem flachen Hausdach aufgehoben. So kann man jederzeit kleine Mengen vom Dach holen, um Brot und Brei zu würzen. Schon wenig Salz macht ein Gericht lecker.

Jesus sagt: „Wenn das Salz nicht mehr würzen kann, wofür ist es dann noch gut? Es wird weggeworfen!“ Er sieht dabei ernst in die Ferne. Die Jünger haben schon erlebt, dass ein ganzer Salzvorrat entsorgt werden musste, weil das Salz seinen Geschmack verloren hatte. Das passiert, wenn es zu lange auf dem Dach herumliegt. Dann sieht es zwar noch aus wie Salz, aber es ist keins mehr, weil Wind und Wetter es ausgelaugt haben. Man muss es rechtzeitig und immer wieder verwenden.



Doch warum bezeichnet Jesus sie als „Salz der Erde“? Nachdenklich folgen die Jünger dem Blick von Jesus und sehen hinunter auf die Menschenmenge und weiter bis zum Horizont hinter dem See. Sollte Jesus meinen, dass sie als seine Jünger eine wichtige Aufgabe haben? Dass sie „würzig“ sind und auf der ganzen Erde etwas bewirken können?

Allmählich wird ihnen klar, dass Jesus ihnen etwas Großes verspricht: **Jeder von ihnen kann so ein Salzkorn sein und diese Welt verändern. Wenn ein Mensch glücklich ist, weil er Gott kennt, dann ist er auch „würzig“.** Die Jünger dürfen sich nur nicht irgendwo verstecken. Sie sollen für andere da sein, wie Jesus es vorgemacht hat. Es ist so spannend, ein Freund von Jesus zu sein!

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 5, S. 152 („Anleitung zum Glücklichein“).

Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass wir als Freunde von Jesus
die Welt verändern können.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

